

HOSPIZ AKTUELL

BEGEGNUNG UND GEMEINSCHAFT

AM LEBENSENDE

Unsere Palliativärztin über Bedeutung und Ausrichtung von Palliative Care.

► Seite 3

WILLKOMMEN IM TEAM

Wir sind wieder komplett. Unsere neuen Kolleginnen stellen sich vor.

► Seite 6

TÄTIGKEITSBERICHT

Rückblick und Zahlen zu unserer Vereinstätigkeit im Jahr 2021.

► Seite 9

Zu Hause

2 / 2022



VEREIN HOSPIZ MÖDLING



Liebe Freundinnen und Freunde des Verein Hospiz Mödling!

Es gibt Wörter, zu denen habe ich gute Emotionen in mir. Eines dieser Worte ist Zuhause. Sicherheit, Geborgenheit, Vertrautheit, Dankbarkeit und Verbundenheit fallen mir ganz spontan ein. Ich hoffe, viele von Ihnen, liebe Leser*innen, verbinden auch viele positive Gefühle mit Ihrem Zuhause.

Besondere Bedeutung erhält dieses Wort im Zusammenhang mit unheilbar Erkrankten. Viele dieser Menschen haben den Wunsch, ihre verbleibende Lebens-

zeit in ihrer vertrauten Umgebung zu verbringen und dort sterben zu dürfen. Dies bedeutet auch eine große Herausforderung für ihre Angehörigen. Wenn sich alle gemeinsam vorstellen können, die erkrankte und vertraute Person begleiten und pflegen zu können, brauchen sie die bestmögliche Unterstützung. Genau diese Aufgabe ist unserem mobilen Palliativteam, bestehend aus haupt- und

*Zuhause ist man da, wo man
sich fallen lassen kann, wo das eine
Herz das andere auffängt.*

(Unbekannt)

ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, nicht nur Auftrag und Anspruch, sondern auch ein echtes Herzensanliegen. Unsere „Zu-Hause“ Ärzt*innen und Fachkräfte nehmen sich viel Zeit für aufklärende Gespräche und praktische Informationen, um allen Beteiligten ihre Sorgen und Ängste zu nehmen – damit diese Lebensphase bis zum letzten Moment zu einer wertvollen Zeit werden kann. Hierzu möchte ich Ihnen gerne das wunderbare Buch „Tante Tillys Tod“, das wir Ihnen auf Seite 7 vorstellen, ans Herz legen.

Die Angst vor der Auseinandersetzung mit dem eigenen Sterben steht uns oft im Wege, rechtzeitig darüber zu sprechen und wichtige Vorbereitungen zu treffen. Ich wünsche Ihnen allen den Mut, mitten im Leben diesem herausfordernden und unausweichlichen Thema nachzuspüren und darüber zu reden.

Veronika Ablöcher

Veronika Ablöcher

Vorsitzende

Verein Hospiz Mödling



PALLIATIVE CARE

„Wissen ist zwar nützlich, aber Wissen alleine hilft niemandem. Wenn Sie nicht alles einsetzen – Ihren Kopf und Ihr Herz und Ihre Seele – werden Sie keinem einzigen Menschen je wirklich helfen können.“ (Elisabeth Kübler-Ross, 1993)

Dr. Christiane Maresch-Zencica

„Palliativ“ ist ein Kunstwort, abgeleitet vom lateinischen „pallium“ (ein mantelartiger Überwurf) bzw. „palliare“ (mit einem Mantel bedecken) und in dieser Begriffswahl zeigt sich die Grundhaltung der palliativen Pflege und Medizin: Die Behutsamkeit, das Bergende, das Anbieten von Wärme, Würde und Geborgenheit.

„Palliative Care“ entstand aus der modernen Hospizbewegung, die in den 1960er-Jahren ihren Ursprung in Großbritannien nahm und bezeichnet heute jenen Teil der Hospizversorgung, der von medizinischen Berufen übernommen wird, während der Begriff „Hospiz“ sehr oft einen Hinweis auf den unverzichtbaren Einsatz ehrenamt-

licher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darstellt. Aufgrund der Interdisziplinarität und Heterogenität der Angebote in den Bereichen Hospiz und Palliative Care ist eine genaue Abgrenzung der Begriffe nicht möglich – und im Grunde auch nicht erwünscht.

Bei „Palliative Care“ geht es um die umfassende interdisziplinäre Begleitung, Betreuung und Pflege von Patient*innen, bei denen aus unterschiedlichen Gründen eine „kurative“, also heilungsorientierte Behandlung nicht mehr möglich oder gewünscht ist. Darunter fallen nicht nur onkologische, sondern auch neurologische und auch chronisch internistische Erkrankungen im Endstadium.

„Uns hilft auch jemand: Es kommen immer Krankenschwestern und ein Arzt zu uns nach Hause und schauen nach Tante Tilly. Das ist gut, denn so muss sie nicht mehr ins Krankenhaus.“

Palliativmedizin ist aus den Grundsätzen und den Anliegen der Hospizbewegung entstanden und ausgehend von der Hospizidee nimmt die Palliativmedizin den ganzen Menschen in den Blick. Sie konzentriert sich nicht nur auf die Linderung von Symptomen wie Schmerzen, Übelkeit und Atemnot, sondern stellt auch die Lebensqualität vor die reine Lebensverlängerung. Palliativärztinnen und -ärzte nehmen sich Zeit für Gespräche über Ängste vor Symptomen, vor dem Sterben oder davor, anderen zur Last zu fallen und leisten damit auch psychosoziale Unterstützung.

Das vorrangige Ziel von Palliative Care ist, die Lebensqualität zu erhalten, einen selbstbestimmten, würdevollen Alltag zu ermöglichen und den Angehörigen zur Seite zu stehen. Die ganzheitliche Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen sowie die Linderung von seelischen, sozialen und spirituellen Problemen stehen an vorderster Stelle. Es rücken also die Wünsche, Ziele und das Befinden der Erkrankten in den Mittelpunkt der medizinischen Behandlung.

Die palliative Versorgung von schwerkranken Menschen erfolgt in Palliativstationen in Krankenhäusern ebenso wie in Pflegeeinrichtungen, stationären Hospizen oder durch mobile Hospizorganisationen zu Hause. Diese Bezeichnungen zeigen, dass Palliativmedizin und Hospiz in Form von verschiedenen Modellen mit völlig unterschiedlichen Finanzierungs- und Organisationsstrukturen erfolgen kann. Gelingen ist die Verbindung jedenfalls dann, wenn eine palliativmedizinische Betreuung in einem Hospiz ein ebenso selbstverständlicher Teil des Angebots ist, wie der „Hospizcharakter“ und die Einbindung von Ehrenamtlichen in einer in die Krankenhausstruktur eingebetteten Palliativstation.



„Ohne Kuschneln ist das Leben nix wert, findet Tante Tilly. Und über ihr Leben darf nur sie bestimmen, meint Tante Tilly. Da hat sie recht. Sagt sogar der Zu-Hause-Arzt.“

Was kennzeichnet die Palliativmedizin?

Lebensqualität ist das wichtigste Ziel der palliativen Behandlung – im Gegensatz zu Lebenserhaltung und –verlängerung, für die in der kurativen Medizin unter Umständen auch Einbußen in der Lebensqualität akzeptiert oder einkalkuliert werden. Das Behandlungsumfeld in der palliativen Medizin umfasst nicht nur medizinische Spezialisten sondern bietet auch Platz für Angehörige und interdisziplinäre Betreuer*innen, die unter der „Leadership“ der erkrankten Person ein Team bilden. Diesem Team können neben der Familie zum Beispiel Arzt oder Ärztin für Allgemeinmedizin, behandelnde Fachärzt*innen, Pflegedienste, Mobiles Palliativteam, ehrenamtlicher Hospizdienst, Seelsorge, Ernährungsberatung, Musiktherapie, Physio-/Ergo-/Logotherapie ... etc. angehören. Jede(r) leistet seinen Beitrag in einer Begegnung von Mensch zu Mensch, ohne Wertung und Gewichtung.

Palliative Care bedeutet immer auch menschliche Zuwendung und Begleitung. Intensiver ärztlicher Kontakt ist selbstverständlich, auch nach einer Diagnose, die nicht viel Hoffnung auf den Erfolg einer kurativen Behandlung zulässt. Die Angehörigenbetreuung ist ein wichtiger Bestandteil der Palliative Care, auch nach dem Tod von Patient*innen. Während in der Akutmedizin der technisch-therapeutische Einsatz oft sehr hoch ist, ist das technisch Machbare nicht das wichtigste Kriterium der Palliativmedizin. Bei allen in Frage kommenden diagnostischen und therapeutischen Verfahren werden die Belastung der erkrankten Person sowie ihre Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigt.

Dies bedeutet auch, anstelle von Lebensverlängerung oder –erhaltung um jeden Preis die Annahme und den offenen Umgang mit dem möglichen Tod.



Dr. Christiane Maresch-Zencica ist Ärztin für Allgemeinmedizin mit Spezialisierung in Palliativmedizin. Seit 2010 ist sie leitende Ärztin in unserem mobilen Palliativteam. Mit großer Fachkenntnis und Erfahrung steht sie unseren Patient*innen, dem Pflorgeteam und anderen in die Betreuung involvierten Personen unterstützend zur Seite.

Auch der Wunsch zu sterben ist Teil des Verarbeitungsprozesses nach der Diagnose einer unheilbaren Erkrankung – oder nach der Erkenntnis, dass eine kurative Therapie nicht (mehr) möglich ist. Palliative Care setzt sich mit diesem Wunsch der Betroffenen auseinander und erörtert alle zur Verfügung stehenden Angebote.

Die Erfahrung zeigt, dass der Begriff „Lebensqualität“ nicht nur grundsätzlich einer individuellen Definition unterliegt, sondern sich auch im Verlauf einer Erkrankung wandeln kann. Daher begleitet Palliative Care jede erkrankte Person individuell nach den jeweiligen Bedürfnissen.

Gesucht - gefunden! Unser Team ist wieder komplett, wir freuen uns über zwei neue, kompetente Kolleginnen in unserem Team. Hier stellen sie sich vor.

Welcome



Dr. Katja Bertz

Geboren im Ruhrgebiet, wohne ich nun schon seit 18 Jahren mit meinen beiden Söhnen Fred und Toni (17 und 15 Jahre) in Mödling. Dort verbringe ich meine Freizeit am liebsten mit meinem Hund in den Weinbergen oder am Anninger und trinke am Abend beim Heurigen ein Glas Wein mit meinem Partner.

Fast 10 Jahre habe ich als Oberärztin für Anästhesie und Intensivmedizin im Landeskrankenhaus Mödling gearbeitet. Seit 2013 bin ich als Anästhesistin angestellt im Orthopädischen Spital Speising in Wien. Heute bin ich froh, dass ich zusätzlich seit März 2022 das mobile Palliativteam in Maria Enzersdorf unterstützen darf.

Hier fachliche Begleitung zu leisten, heißt für mich, als Ärztin mit verschiedenen Zusatzqualifikationen, den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit wahrzunehmen, möglichst viele Symptome zu lindern, ihn zu beraten und ihm mit all seinen Bedürfnissen den Rücken zu stärken. Ich freue mich auf viele fruchtbare Begegnungen mit allen Gesunden und Kranken im Verein Hospiz Mödling.



DGKP Katja Mayssen

Meine erste Begegnung mit dem Verein Hospiz Mödling war eine sehr Persönliche. Bereits vor 20 Jahren stand das MPT meiner Familie und mir, in der traurigen Zeit, als wir meine Mutter auf ihrem letzten Weg begleiten durften, zur Seite. Seither liegt mir die Palliativbetreuung noch mehr am Herzen und ich freue mich sehr, seit Februar 2022 Teil dieses besonderen Teams zu sein.

Während meiner Berufslaufbahn als Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin betreute ich vorwiegend schwerkranke Patient*innen auf Neurologischen und Chirurgischen Überwachungsstationen. Die langjährige Erfahrung, die ich dort gesammelt habe, und die kompetente und freundliche Unterstützung meiner neuen Kolleginnen vereinfachen mir den Einstieg in mein zukünftiges Tätigkeitsfeld und die – für mich noch – ungewohnte, aber interessante Arbeitsweise im mobilen Bereich.

Die Arbeit mit meinen Patient*innen macht mir seit jeher Freude und bereichert mein Leben. Meiner neuen Aufgabe sehe ich nun voller Motivation entgegen!



BUCHTIPP

„Weil es Tante Tilly gerade so schlecht geht, war unser Zu-Hause-Arzt heute schon da. Als ich ihn danach gefragt habe, hat er ganz ehrlich gesagt, dass Tante Tilly wahrscheinlich nicht mehr lange leben wird. Vielleicht heute und morgen noch. Aber ganz genau weiß er es auch nicht.“

Die Zitate in dieser Ausgabe stammen aus dem Buch „Tante Tillys Tod“ von Britta Honeder und Mirella Herzina-Rusch (Mabuse Verlag), ein Kinderfachbuch über das Abschiednehmen und Zu-Hause-Sterben-Dürfen. Das liebevoll gestaltete Buch erzählt die Geschichte von Tante Tillys Sterben zu Hause. Während Tilly immer schwächer wird, bereiten sie und ihre Familie sich auf den Abschied vor. Dabei werden sowohl Aspekte der Pflege und Versorgung schwer kranker Menschen als auch das Nachdenken über Sterben und Tod sowie das „Danach“ kindgerecht thematisiert. Mit viel Offenheit und Empathie ergänzen Fachteile für Groß und Klein die Geschichte. Der Teil für Erwachsene gibt auch Anregungen, wie diese herausfordernde Situation mit Kindern gemeinsam gemeistert werden kann.

(Für Kinder ab 5 Jahren)

Weitere
aktuelle Informati-
onen zu unseren Veran-
staltungen finden Sie auf
unserer Homepage [www.
hospiz-moedling.at](http://www.hospiz-moedling.at)

BITTE MERKEN SIE SICH DIESE TERMINE VOR!

25. Juni 2022
10.00 bis 14.00 Uhr

Im Rahmen des Festes „**100 Jahre Niederösterreich**“ dürfen auch wir unseren Verein in der Fußgängerzone in Mödling präsentieren. Besuchen Sie uns - wir freuen uns auf Sie!

12. November 2022
9.00 bis 12.00 Uhr

Wir planen unsere **Herbst Enquete** als Präsenzveranstaltung im Schloss Hunyadi und hoffen sehr, Sie wieder persönlich begrüßen zu dürfen!

30. Oktober bis
1. November 2022

Wir freuen uns sehr, dass der **Trauer-Raum Maria Enzersdorf** auch in diesem Jahr wieder stattfinden kann. Wo? In der Verabschiedungshalle am Friedhof Maria Enzersdorf.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM BENEFIZKONZERT!

28. Juni 2022
19.00 Uhr



Ganz kurzfristig hat sich dieses Benefizkonzert ergeben: Wir freuen uns sehr, dass das Golden State Youth Orchestra nach Österreich kommt und im Festsaal in Wiener Neudorf ein Benefizkonzert zu unseren Gunsten geben wird. Die jungen Musiker*innen haben ein wunderbares, schwungvolles Programm vorbereitet und freuen sich auf zahlreiches Publikum!



Diese Ausgabe unserer Zeitschrift kreist um den Begriff des „Zuhause“. Es ist uns ein großes Anliegen, unsere Betroffenheit, Anteilnahme und Solidarität mit den Menschen in der Ukraine auszudrücken, die ihr Zuhause durch diesen schrecklichen Krieg verloren haben und jeden Tag verlieren. Und nicht nur dort. Unser Mitgefühl gilt allen Menschen auf der Welt, die ihr Zuhause, durch welche Umstände auch immer, zurücklassen müssen.

TÄTIGKEITSBERICHT

Mit 2021 verzeichnen wir ein weiteres außergewöhnliches Jahr in unserer Vereinsgeschichte. Wir haben gelernt, mit den Notwendigkeiten und Unabwägbarkeiten der COVID Pandemie umzugehen. Vieles war nicht mehr neu und ungewohnt, manches, wie unsere Zoom-Teamsitzungen, ist zur Routine geworden. Wichtig für uns war, dass es im März gelungen ist, eine Impfkaktion für unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen zu organisieren. Ein organisatorischer Kraftakt, aber schlussendlich hat alles geklappt



Irene Blau *Geschäftsführerin*

und die Erleichterung war groß. Unsere Mitarbeiter*innen haben, wie auch schon im Jahr zuvor, mit viel Flexibilität und großem Engagement sichergestellt, dass wir unsere Dienste auch unter schwierigen Bedingungen weiterhin anbieten können. Mehr als 200 schwer kranke Menschen haben sich unserem mobilen **Palliativteam** anvertraut, etwa der Hälfte konnten wir ein Sterben zu Hause, in ihrer vertrauten Umgebung, ermöglichen. Unser **Hospizteam** konnte in allen Bereichen außer dem Krankenhaus-

hospizdienst wieder tätig werden und im Jahr 2021 mehr als 100 Menschen besuchen und begleiten. 19 Personen haben den **Grundkurs** für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung absolviert, ein Teil von ihnen wird künftig als Hospizbegleiter oder Hospizbegleiterin wertvolle Arbeit leisten. Dank unserer Lehrgangsbegleitung konnte der Kurs unter sicheren Rahmenbedingungen in Präsenz stattfinden. Unsere „**Hospiz macht Schule**“ Koordinatorin hat das Jahr 2021 gut genutzt, um ein Team aufzubauen, das nun auf die kommenden Projekte perfekt vorbereitet ist. Alle unsere Mitarbeiter*innen haben 2021 sehr viel geleistet. Doch unser Hospiz ist ein Gemeinschaftsprojekt, das vom Engagement und der Solidarität vieler Menschen getragen wird. Ohne unsere zahlreichen **Spender*innen** und **Fördermitglieder** wäre unser Hospizdienst in dieser Vielfalt nicht möglich. Wir sind von Herzen dankbar für jeden einzelnen Beitrag, der unsere Arbeit ermöglicht und für die Zukunft absichert.

MOBILES PALLIATIVTEAM (MPT)



Oben: Dr. Christiane Marsch-Zencica (ärztliche Leitung) und DGKP Christiane Schalk (stv. MPT Koordinatorin 2021)

Links: DGKP Gabriele Ruh (MPT Koordinatorin 2021)

*Unser mobiles Palliativteam hat den Auftrag, schwer kranke und sterbende Menschen professionell und ganzheitlich zu betreuen, sodass unsere Patient*innen möglichst viel Zeit zuhause verbringen können. Auch 2021 ist das gelungen.*

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Wünsche und Bedürfnisse der betreuten Personen, immer auch mit einem Blick auf deren Umfeld, die An- und Zugehörigen. Die Mitarbeiter*innen unseres mobilen Palliativteams versuchen mit hoher fachlicher und menschlicher Kompetenz die Lebensqualität von Patient*innen und Angehörigen zu verbessern. Als interdisziplinäres Team beraten und unterstützen sie kompetent und verlässlich in der Betreuung zu Hause.

UNSERE MITARBEITER*INNEN

2 Hospizärztinnen
 2 Hospizärzte
 4 Diplomkrankenschwestern/-pfleger
 1 Mitarbeiterin für psychosoziale Beratung
 Bei Bedarf unterstützen uns eine Physio-, eine Psycho- oder eine Kunsttherapeutin.

Zahlen 2021:

Betreute Patient*innen	223
Patient*innenbesuche/Visiten	631
Telefonische Kontakte/Beratungen	2.372

Unsere Patient*innen kamen aus folgenden Gemeinden: Biedermannsdorf (3), Breitenfurt (10), Brunn am Gebirge (12), Gaaden (1), Gießhübl (5), Gumpoldskirchen (3), Guntramsdorf (14), Hennersdorf (5), Himberg (15), Hinterbrühl (9), Kaltenleutgeben (5), Laab im Walde (1), Lanzendorf (4), Laxenburg (4), Leopoldsdorf (7), Maria Enzersdorf (22), Maria Lanzendorf (2), Mödling (33), Münchendorf (5), Perchtoldsdorf (26), Vösendorf (10), Wiener Neudorf (13), Wienerwald (6), Wolfgraben (2), andere Orte (6).

MOBILES HOSPIZTEAM (MHT)

Unser wunderbares Team von ausgebildeten Ehrenamtlichen besucht und begleitet Kranke und Sterbende und unterstützt uns in vielen Vereinsaufgaben.

Mit Ende 2021 gibt es im Verein Hospiz Mödling 30 aktive ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, die wertvolle Dienste leisten. Sie begleiten und unterstützen Familien, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, ihren Lieben ein Zuhause-Bleiben bis zuletzt zu ermöglichen. Sie besuchen Kranke und Sterbende in den Pflegeheimen im Bezirk, soweit dies unter den erschwerten Corona-Bedingungen möglich ist. Sie unterstützen das Team im Stationären Hospiz Mödling nicht nur durch ihre Besuche bei den Patient*innen, sondern auch durch einen achtsamen Blick, was auf der Station gerade gebraucht wird. Auch organisatorische Tätigkeiten zählen zu den Aufgaben unseres Teams. So werden Benefizveranstaltungen sowie der Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung ehrenamtlich betreut. Oft ist auch Kreativität gefragt, sowohl handwerkliche als auch literarische, wenn wir zum Beispiel um Wortspenden für unsere Zeitschrift anfragen.

Geleitet wird unser Hospizteam von zwei Koordinatorinnen, die sich um die Umrahmung aller Tätigkeiten kümmern, sowohl organisatorisch als auch inhaltlich und zwischenmenschlich. Sie planen und gestalten Fortbildungen, Hospizkreise und Bereichsgespräche, bieten laufende Supervision an und koordinieren alle Einsätze



Die Koordinatorinnen des Hospizteams: Raphaela Grabmayr (rechts) und Mag. Uschi Partsch (links)

HOSPIZ MACHT SCHULE



Das Projekt „Hospiz macht Schule“ ist ein Angebot an Kinder und Jugendliche, offen mit den Themen Abschied, Tod und Trauer umzugehen und gemeinsam herauszufinden, was in schwierigen Situationen helfen kann. 2021 konnten COVID-bedingt keine Projekttag in den Schulen stattfinden. Doch unser Team hat die Zeit gut genutzt: Mehrere Teamtreffen wurden organisiert, bei denen mit viel Elan bestehende Konzepte überarbeitet und aktualisiert wurden, neue Methoden geprüft und die ersten, bereits vereinbarten Projekte für das Jahr 2022 vorbereitet wurden

UNSER EHRENAMTLICHES TEAM

Zahlen 2021:

In der Hospizbegleitung tätig	17
In anderen Bereichen tätig (Hospiz macht Schule, TrauerRaum, Büro, Öffentlichkeitsarbeit). Auch ein Hospizarzt und der Vorstand arbeiten ehrenamtlich.	13
Ehrenamtliche Stunden Hospizteam	2.718

TRAUERBEGLEITUNG

Jeder Mensch geht anders mit Trauer um und oft ist es hilfreich, nicht alleine mit seinen Gefühlen zu sein. Trauerbegleitung ist ein wichtiger Hospizdienst.

Unser Verein bietet Trauernden verschiedene Möglichkeiten, über ihren Verlust zu sprechen oder auch im Schweigen Beistand zu finden: Es gibt Einzelbegleitungen, Paar- und Familiengespräche oder eine offene, begleitete Gruppe, die von **Veronika Ablöschner** geleitet wird. Unsere verschiedenen Angebote der Trauerbegleitung wurden gebraucht und gut angenommen, so auch das Gemeinschaftsprojekt „**TrauerRaum Maria Enzersdorf**“, das im Jahr 2021 glücklicherweise wieder stattfinden konnte. „TrauerRaum“ ist eine Einladung, in der Verabschiedungshalle am Friedhof Maria Enzersdorf an liebevoll aufgebauten Stationen inne zu halten, der Trauer Raum zu geben und kleine Rituale auszuführen. Viele Besucher*innen haben sich dafür bedankt.



Unser Gemeinschaftsprojekt „TrauerRaum Maria Enzersdorf“ mit der Pfarre Zum Hl. Geist, der Evang. Pfarrgemeinde A.B. Mödling und dem Franziskanerkloster fand am 31.10.21 und 1.11.21 statt.

GRUNDKURS

*Der Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung ist die Ausbildung für ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen. Das Interesse war auch 2021 groß.*



Unsere Absolvent*innen aus dem Grundkurs 2021.

Eine ganze Reihe von Schutzmaßnahmen war erforderlich, doch zur großen Freude aller Teilnehmenden konnte der Grundkurs 2021 in Präsenz stattfinden. **19 Personen** hatten sich angemeldet, viele um nach der Ausbildung ehrenamtlich tätig zu werden, manche auch aus persönlichem Interesse. Am 4. Dezember konnten wir den Absolvent*innen zum Kursabschluss gratulieren. Gleichzeitig mussten wir uns von **Mag. Eva Nagl-Pölzer** verabschieden, die sich aus der Lehrgangsführung zurückzieht. Danke, Eva, für Deinen großen Einsatz! Unser Grundkurs wird künftig weiter von **DGKP Constanze Schreier** und **Brigitte Münstedt** geleitet.

DATENÜBERSICHT

MITARBEITER*INNEN DES VEREIN HOSPIZ MÖDLING

- 2** Hospizärztinnen
- 1** Hospizarzt
- 4** Diplomkrankenschwestern/-pfleger
- 1** Diplomierte Sozialpädagogin
- 2** Hospizkoordinatorinnen
- 1** Psychotherapeutin
- 1** Kunsttherapeutin
- 1** Geschäftsführerin
- 1** Büroleiterin

EHRENAMTLICHES TEAM

- 1** Hospizarzt
- 2021 kein Hospizdienst im Krankenhaus
- 7** im Pflegeheim Hospizdienst
 - 4** im mobilen Hospizdienst
 - 5** im stationären Hospiz Mödling
 - 1** in „TrauerRaum“/Trauergruppe
 - 3** im Projekt „Hospiz macht Schule“
 - 6** in Vorstand und Rechnungsprüfung
 - 4** für sonstige Unterstützung

JAHRESABSCHLUSS

Einnahmenverteilung 2021:

Spenden und Fördermitgliedsbeiträge	€ 87.445,55
Kranzspenden	€ 30.505,00
Gemeindebeiträge	€ 10.019,00
Finanzierung Land NÖ	€ 393.170,83
Förderungen und Refundierungen	€ 27.930,81
Sonst. Einnahmen (z.B. Grundkurs)	€ 26.068,62
Einnahmen 2021 (abzügl. Rücklage)	€ 545.139,81
Ausgaben 2021	€ 539.864,63
Ergebnis 2021	€ 5.275,18

BETREUTE/BESUCHTE PATIENT*INNEN

- 223** durch das mobile Palliativteam
- 112** durch das Hospizteam

GEFAHRENE KILOMETER

- 10.518** durch das mobile Palliativteam
- mehr als **2.600** durch das Hospizteam

GELEISTETE EINSATZSTUNDEN

Insgesamt erbrachte kostenlose Dienstleistung	12.775 Std.
Davon unbezahlte ehrenamtliche Tätigkeit	2.727 Std.

EINSATZSTUNDEN NACH BEREICH

Angestellt/Honorarbasis:

- Ärztlicher Dienst **1.129**
- Mobile Palliativpflege u. Beratung **5.224**
- Hospizdienst Koordination **1.912**
- Büro und Geschäftsführung **1.604**
- Fortbildung **179**

Ehrenamtlich:

- Ärztlicher Dienst **9**
- Mobiler Hospizdienst **1.101**
- Beratungs- und Trauergespräche **127**
- Psychologischer Dienst **14**
- Validation **112**
- Vereinsführung und Verwaltung **268**
- Mobile Telefonbereitschaft **141**
- Austausch, Hospizkreis, Supervision **213**
- Fortbildung **376**
- Sonstige Unterstützung **366**

ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT UND CHARITY

Seit der Gründung unseres Vereins organisieren wir jedes Jahr eine **Herbst Enquete**, um auf unsere Anliegen aufmerksam zu machen und die Hospizidee in der öffentlichen Wahrnehmung zu stärken. Einzig im Jahr 2020 musste die Veranstaltung ausfallen, doch **Dr. Franz Schmatz** und **Stephanie Schmatz** waren freundlicherweise bereit, ihren geplanten Vortrag „Umarme das Leben und die Seele wird frei“ 2021 nachzuholen. Es war nach umfangreichen Vorbereitungen eine große Freude für uns, dass die Herbst Enquete als Präsenzveranstaltung so gut geglückt ist – mit vielen Besucher*innen und engagierten Mitarbeiter*innen, die gemeinsam alle notwendigen Vorsorgemaßnahmen eingehalten und mitgetragen haben! *„Nochmals herzlichen Dank für die wertschätzende und umsichtige Aufnahme und Begleitung bei der Enquete! Ihre gesamte Organisation inklusive aller Sicherheitsmaßnahmen war wirklich beeindruckend.“* schreibt unser Referent Dr. Schmatz nach seinem inspirierenden Vortrag. Vielen Dank!

Zu unserer Öffentlichkeitsarbeit gehören auch **Vorträge** und **Presseaussendungen**, die Zeitung „**Hospiz Aktuell**“, unsere **Homepage** und unsere **Facebook**-Seite.

Ein weiterer Glücksfall war 2021 das **Benefizkonzert** des Holländer Konzertchors und Konzertorchesters im Neuen Burgsaal in Perchtoldsdorf. Frau Konrad von **Kunst & Kultur ohne Grenzen** ist es trotz der schwierigen Umstände gelungen, dieses wunderbare Konzert zu organisieren. Wir sind sehr dankbar für die schon jahrelange herzliche Verbundenheit mit der Agentur Kunst & Kultur!



Von links: Mag. Irene Hnat (Vorstand Verein Hospiz Mödling), Theresa Konrad (Geschäftsführende Gesellschafterin Kunst & Kultur), Andrea Hohl (Obfrau Hospizbewegung Baden).



VORSTAND UND FINANZEN

Unser Verein wächst und entwickelt sich und damit ergeben sich auch laufend neue Aufgaben und Verantwortungen. Unser ehrenamtlicher Vorstand trifft alle strategischen und finanziellen Entscheidungen und unterstützt unser operatives Team. Auch 2021 konnten wir unsere Aufwendungen abdecken und alle erforderlichen Rücklagen für das Jahr 2022 bilden. Unsere Arbeit wird durch Gemeindebeiträge, Fördermitgliedsbeiträge, Spenden und Kranzablösen unterstützt. Ein großer Teil der Personalausgaben wird durch das Land Niederösterreich getragen. **Wir danken von Herzen allen Spender*innen und Unterstützer*innen**, ohne die unser Hospizdienst nicht möglich wäre. Eine Aufstellung zu den Finanzen 2021 finden Sie auf Seite 13. Der Verein Hospiz Mödling zählt zu den spendenbegünstigten Einrichtungen und wird jährlich einer genauen Kontrolle durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Spenden und Fördermitgliedsbeiträge sind daher steuerlich absetzbar. Die vorgeschriebene Meldung der eingegangenen Spenden an das Finanzamt wurde 2021 pünktlich durchgeführt.

VEREIN HOSPIZ MÖDLING

MOBILE HOSPIZ- UND PALLIATIV- BETREUUNG

HOSPIZBÜRO

Für Auskünfte und Beratung zur mobilen Betreuung zu Hause kontaktieren Sie bitte unser Hospizbüro: 02236/864 101

Verein Hospiz Mödling
Schloßgasse 6
2344 Maria Enzersdorf
(Schloss Hunyadi, Seitentrakt links)

Unser Büro ist nicht ständig besetzt. Sie erreichen uns jedoch über den Bereitschaftsdienst unter unserer Telefonnummer. Wenn Sie uns besuchen wollen, vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Weitere Informationen:
www.hospiz-moedling.at

SPENDEN

Unsere Leistungen der Hospiz- und Palliativbetreuung sind kostenlos. Wir danken sehr herzlich unseren unterstützenden Mitgliedern und Spender*innen für ihre Einzahlungen. Auch für Kranzspenden und sonstige Zuwendungen danken wir herzlich.

UNSER SPENDENKONTO

Verein Hospiz Mödling
Hypobank Mödling, BLZ 53000
IBAN: AT08 5300 0035 5501 4294
BIC: HYPNATWW

Der Fördermitgliedsbeitrag beträgt unverändert Euro 25,44. Spenden und Fördermitgliedsbeiträge an den Verein Hospiz Mödling sind steuerlich absetzbar. (Reg. Nr. SO 1467)

ANGEBOTE FÜR TRAUERENDE UND PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

TRAUERRAUM

Eingeladen sind alle Trauernden, die vor kurzer oder längerer Zeit einen schweren Verlust erlitten haben. Die Gruppe ist ein Ort der Begegnung und des Gesprächs. Einzelbegleitungen sind nach Vereinbarung ebenfalls möglich.

Gesprächsgruppe für Trauernde:

jeweils am 1. und am 3. Dienstag im Monat von 18.00 bis 19.30 Uhr, außer an Feiertagen. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen bitte unter: 02236/864 101

LEBENSRAUM

Wir möchten pflegenden Angehörigen durch Information, Beratung und Vernetzung Hilfestellung zur Bewältigung ihres Alltags geben. Bitte kontaktieren Sie uns gerne zu den aktuellen Angeboten und Terminen.

Weitere Informationen unter:
www.hospiz-moedling.at.

Unsere Angebote sind kostenlos und stehen dem Hospizgedanken entsprechend allen Menschen offen.

AKTUELL

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund von COVID-19 Bestimmungen zu Änderungen von Angeboten und Terminen kommen kann!



IMPRESSUM

Herausgeber:
VEREIN HOSPIZ MÖDLING
2344 Maria Enzersdorf
Schloßgasse 6
ZVR 479936534
Tel.: 02236/864 101
Fax: 02236/864 101-4

Für den Inhalt verantwortlich:
Veronika Ablöschner (Vorsitzende)

Wenn Sie die Zusendung von Hospiz Aktuell beenden möchten, bitten wir um Mitteilung unter: 02236/864 101 oder office@hospiz-moedling.at

**Wir haben ausgemacht, dass ich dem Regenbogen
immer ganz schnell zuwinke, wenn ich einen sehe.
Dann kann mich ihr Seelenschmetterling
bestimmt gerade besonders gut sehen.**

AUS „TANTE TILLYS TOD“
VON BRITTA HONEDER UND MIRELLA HERZINA-RUSCH